

brauchen also an einem Tage nicht umgesetzt zu werden, und es entsteht kein Leerlauf. Außerdem — so beschwichtigten wir die Skeptiker — sind wir jederzeit in der Lage, den Komplex zu teilen, denn ihm sind zwei Werkstattwagen zugeordnet.

Auch die Schichtarbeit erfordert Überzeugung und eine gute Organisation. In unserer LPG sind 150 Mechanisatoren tätig, darunter viele Jugendliche und 40 Frauen. Die meisten von ihnen sind vielseitig einsetzbar. Deshalb ist es möglich, bis auf die Hauptarbeitsspitze im September von März bis Oktober alle notwendigen Traktoren, Lastkraftwagen, selbstfahrenden Großmaschinen und technischen Anlagen aus eigener Kraft zweischichtig zu besetzen.

Die Grundorganisation und der Vorstand haben dafür eine beharrliche Überzeugungsarbeit geleistet. Sie war zunächst darauf gerichtet, die Voreingenommenheit der Männer gegenüber dem Einsatz von Frauen auf der modernen Technik abzubauen. Den Mechanisatoren und den Leitern wurden die Notwendigkeit und die Vorteile der Schichtarbeit erklärt. Wir haben nachgewiesen, daß unsere LPG Pflanzenproduktion die notwendigen Arbeiten nur dann zu den agrotechnischen Terminen bewältigen kann, wenn auch die Frauen an der Technik eingesetzt werden.

Die Erfahrungen unserer Grundorganisation besagen, daß die weiblichen Mechanisatoren die eifrigsten Verfechter der Schichtarbeit sind. Man muß nur den Mut haben, sie an der modernen Technik auszubilden, und ihnen diese Technik anvertrauen. In unserer LPG sind 22 Mäh-drescherfahrerinnen tätig. In der Futterernte steuern die Frauen sieben selbstfahrende Schwadmäher im Schichtbetrieb. Auch die Gabelstapler in der Kartoffellagerhalle werden von ihnen gefahren. Sie vollbringen gleichhohe Lei-

stungen wie die Männer und wirken durch ihr Umsicht und Disziplin positiv auf das Kollektiv ein. Wir gestatten ihnen, selbst zu wählen, in welcher Schicht sie arbeiten möchten, und sichern Müttern mit mehreren Kindern den ihnen zustehenden verkürzten Arbeitstag. Daran läßt die Parteileitung keine Abstriche zu.

Zum Nutzen der Volkswirtschaft

Die Meinungen prallten auch hart aufeinander als wir im Zusammenhang mit der Schichtarbeit darangingen, das System der „Stammfahrer“ zu beseitigen. Durch den ständigen Wechsel der Mechanisatoren würde die Pflege und Wartung, der Technik erschwert, was einen höheren Verschleiß nach sich ziehe, meinten einige. Ander schimpften aber über den langen Arbeitstag. Die Parteiorganisation stellte den großen Nutzen der Schichtarbeit heraus. Sie ermöglicht es, die Grundmittel besser auszulasten, die agrotechnischen Termine einzuhalten und den Mechanisatoren eine normale Arbeitszeit zu sichern argumentierten wir Genossen. Die Parteileitung forderte von der Leitung ein verbindliches Regime der technischen Kontrolle, Pflege, Wartung und Instandhaltung der Technik. Die Diskussion in den Arbeitskollektiven wurde darauf konzentriert, die persönliche Verantwortung der Mechanisatoren für die gewissenhafte Pflege der Maschinen zu entwickeln. So wurde auch diese Klippe gemeistert.

Die Produktionsergebnisse der vergangenen Jahre sprechen für die Schichtarbeit und den Komplexeinsatz. 1977 haben unsere LPG Tierproduktion 86 Prozent des Grobfutters in der Güteklassen I und II erhalten. Sie konnten sowohl 1977 als auch im ersten Halbjahr 1978 ihre Produktionspläne erfüllen. Auf unserem leichten Boden mit der durchschnittlichen Bonität 3(

Leserbriefe



lau mitarbeiten konnten. Bereits in der Schule und jetzt in der Lehre und im Jugendverband festigte sich unser Entschluß, Kandidat zu werden und auch länger als üblich in der NVA zu dienen. Uns wurde klar, auch der Sozialismus muß verteidigt werden. Wir brauchen den Frieden und dafür muß jeder seinen Beitrag leisten. Der Weg, den wir gehen, ist deshalb richtig“, erklärt Andreas Rockstroh (Foto links). Sinnvoll ergänzt diese Bereitschaft ihre berufliche Tätigkeit. Was sie bauen, werden sie auch konsequent schützen.

Text und Foto: Helge Elsner